

Dezember 2018/Januar 2019

# GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT BERLIN-ZEHLENDORF

## Monatsspruch

*DA SIE DEN STERN SAHEN, WURDEN SIE HOCHERFREUT.*

Mt 2,10



... denn sie wussten, nun hatten sie ihr Ziel fast erreicht. Sie, die „Weisen aus dem Morgenland“, mutmaßlich Astronomen aus dem Gebiet des heutigen Irak.

Zu diesem Zeitpunkt, von dem Matthäus in seinem Weihnachtsevangelium berichtet, lag ihr Aufbruch Richtung Betlehem schon Monate zurück. Eine lange und gefährliche Wüstenwanderung steckte ihnen in den Knochen.

Und wofür hatten sie diese Strapazen auf sich genommen?

Für die Hoffnung, die ihre erste Sichtung jenes Sternes in ihnen ausgelöst hatte.

Hoffnung – neben Liebe wohl das stärkste aller menschlicher Antriebsmittel.

Aber Hoffnung „worauf“?

Matthäus beschränkt sich auf den kargen Hinweis, die Hoffnung der Weisen verknüpfe sich mit dem „neugeborenen König der Juden“, dessen Stern sie am Himmel entdeckt hatten.

Was sie sich wohl von ihm versprochen?

Einen König, dessen Herrschaft von Gerechtigkeit, Frieden und Selbstbestimmung für alle gekennzeichnet wäre?

Die teilten sie mit vielen Menschen in dem Land, das sie nun erreicht hatten, und damit das Ziel ihrer Hoffnung.

## Gottesdienste

### 1. Advent

**So 2. Dezember 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

### 2. Advent

**So 9. Dezember 15 Uhr**

A Festival of Nine Lessons & Carols  
musikalischer Adventsgottesdienst mit dem „English Choir Berlin“

Pfarrer Claas Ehrhardt und Team

### 3. Advent

**So 16. Dezember 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit und Gospelchor

Vikar Viktor Weber

### 4. Advent

**So 23. Dezember 18 Uhr**

„Blue Christmas“

Regionaler Gottesdienst

in Schönow-Buschgraben

Pfarrerinnen Katharina Loh

Pfarrer Claas Ehrhardt

### Heiligabend

**Mo 24. Dezember**

**15 Uhr**

Krippenspiel und Kinderchor

Pfarrer Claas Ehrhardt

**17 Uhr**

Christvesper mit Posaunenchor

Pfarrer Claas Ehrhardt

**23 Uhr**

Christmette mit Kirchenchor

Vikar Viktor Weber

### 1. Weihnachtstag

**Di 25. Dezember 11 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer Claas Ehrhardt

→

→ S. 3

## Mitteilungen

### getauft wurden

Carina R\*\*\*\*\*n  
Luis S\*\*\*\*t  
Lotte E\*\*\*l

### Gnadenhochzeit beginnen

Alfred und Gertrud  
W\*\*\*\*\*e

Der HERR erlöst  
das Leben  
seiner Knechte,  
und alle, die auf  
ihn trauen,  
werden  
frei von Schuld.

*Psalm 34,23*

### bestattet wurden

Irmgard B\*\*\*m, 92 Jahre  
Ursula L\*\*\*e, 94 Jahre

→ Und auch, als es nach den letzten Kilometern kein Palast, sondern ein Stall ist, über dem der Stern leuchtet, machen sie nicht enttäuscht kehrt. Sie vertrauen gegen ihre innere Erwartungshaltung darauf, dass der Stern sie nicht fehlgeleitet hatte.

Auch heute verlassen Millionen Menschen ihre Heimat, um in fernen Ländern das Ziel ihrer Hoffnung zu finden. Auf ein Leben in Gerechtigkeit und Frieden, das ihnen in ihren Herkunftsländern versagt bleibt. Viele von ihnen verknüpfen zum Teil berechnete, zum Teil aber auch falsche Erwartungen mit den Orten ihrer Sehnsucht, auch hier in unserem Land.

Das zu Ende gehende Jahr ist geprägt vom Ringen über einen angemessenen Umgang mit diesen Menschen, die zu uns gekommen sind und noch kommen in der Hoffnung auf eine neue Lebensperspektive. Ein Ringen, das den gesellschaftlichen Zusammenhalt und mitunter sogar den gesellschaftlichen Frieden so manchen Ortes auf die Probe stellt.

Was können, ja was müssen wir als wohlhabendes Land an Unterstützung leisten? Welche Hoffnungen und Erwartungen werden aber vielleicht auch hier unerfüllt bleiben müssen?

Den einen „Königsweg“ wird es in dieser Frage wohl nicht geben. Doch wovon sich leiten, sich inspirieren lassen für die eigene Sichtweise und Haltung?

Im Gottesdienst am ersten Advent, wenn die erste Kerze am Adventskranz entzündet wird, wird dazu mit Sicherheit das erste Lied im Evangelischen Gesangbuch erklingen: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ In der letzten Strophe heißt es dort: „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein' Freundlichkeit auch uns erschein ...“

Wo uns etwas von dieser Freundlichkeit erscheint, da können sich Herzen und Ansichten weiten. Wie bei den Weisen: Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofrenut ... Und erfüllt von ihrer Begegnung mit dem Unerwarteten konnten sie wieder aufbrechen. Mit neuem Mut für den Weg, der vor ihnen lag, lang und in vielem ungewiss. Aber beschienen von einem guten Stern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine friedvolle und erfüllende Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen hoffnungsvollen Start in das neue Jahr, das vor uns liegt. Die Jahreslosung für 2019 aus Psalm 34,15 mag dafür ein guter Wegweiser und -begleiter sein:

„Suche Frieden und jage ihm nach“!

*Claas Ehrhardt, Pfr.*

## 60. und 61. gemeinsamer Werktag

Sonnabende 12. Januar und 2. Februar 2019 ab 9 Uhr vor dem Gemeindehaus  
wie immer unter der fachkundigen Anleitung  
von Herrn Schlottke, Tel. 817 74 04.  
Es gibt viel zu tun. Kommen Sie zahlreich!



## Lessons & Carols

Wie stimmen Sie sich adventlich ein? Auf Weihnachtsmärkte gehen? Plätzchen backen? Die Wohnung schmücken?

Ja, das ist alles ganz passend, aber ich habe noch einen Tipp für Sie. Kommen Sie am 2. Advent (9. Dezember) um 15 Uhr zum musikalischen Gottesdienst und lassen Sie sich erfüllen von der festlichen Stimmung, dem Klang der vielen besonderen Stimmen des English Choir Berlin und der Lesung der Bibeltexte zur Weihnacht. Ich habe es schon zweimal erleben können und freue mich sehr auf diesen besonderen Gottesdienst.

*Karin Purmann*

## Tagesschlussgebet in Schönow-Buschgraben

Am Abend mit Gott aufhören und zur Ruhe kommen. Die Aufgaben des Tages ablegen. Hier ist Raum, das Eigene vor Gott zu bringen, in Stille und Gesang, im Gebet und im Wort. Alles steigt hinauf – ein Segen steigt herab. Wir treffen uns mittwochs von 19.00-19.20 in der Kirche in der Andrézeile 21/23. Seien Sie herzlich eingeladen..

*Annette Petzold, Thora Weintz und  
Katharina Loh*

*Nächste Termine:*

*Mittwoch 5., 12. und 19. Dezember  
Mittwoch 2., 9., 16., 23. und 30. Januar*

## Christlich-Jüdischer Austausch

Am Dienstag, dem 4.12.2018 um 19 Uhr kommt Pfarrerin Aline Seel vom Institut Kirche und Judentum an der Humboldt-Universität zu Berlin zu uns in den Gesprächskreis „Mit Gott leben“. Spannende Fragen stehen auf dem Programm: „Was macht das jüdisch-christliche Verhältnis so kompliziert?“ – „Wie lernen wir am besten voneinander?“ – „Wo und wie findet der christlich-jüdische Austausch statt?“

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns in den Dialog und die Auseinandersetzung einzusteigen und Ihre Fragen und Geschichten mitzubringen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Bettina Wehrle*

## „Blue Christmas“ -

### **ein nachdenklicher Weihnachtsgottesdienst am Vorabend des Heiligen Abends in Schönow-Buschgraben**

Am Sonntag, dem 23. Dezember 2018 laden wir Sie zu einem nachdenklichen Weihnachtsgottesdienst ein.

Es gibt Zeiten im Leben, in denen aus persönlichen Gründen oder weil es einen konkreten Anlass gibt, das Laute und allzu Fröhliche der Weihnachtstage nicht so recht zu passen scheint. Manchmal ist es auch so, dass man in diesen Tagen lieber das Besinnliche, Nachdenkliche oder auch Melancholische sucht. Vielleicht sogar den Zuspruch in der Geste des persönlichen Segens braucht. Das Wort „blue“ im Englischen beschreibt genau diese Stimmung, für die dieser Gottesdienst gedacht ist.

Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem regionalen Gottesdienst am Sonntag, dem 23.12.2018 um 18 Uhr in Schönow-Buschgraben. Hier können Sie Stille, Gebet, Musik und, wenn Sie mögen, eine persönliche Segnung erfahren.

*Es grüßen Sie Claas Ehrhardt &  
Katharina Loh*



## „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...“

... bzw. ganz viele in den Fenstern und auf den Straßen unserer Stadt.

Auch in diesem Jahr wird die weihnachtliche Vorfreude die Innenstädte in einem besonderen Lichtglanz erscheinen lassen.

Haben Sie Lust, etwas von diesem Glanz zu erhaschen? Dann kommen Sie mit uns auf „Lichterfahrt“ am Freitag, dem 7. Dezember 2018.

Wir treffen uns um 15 Uhr an der Bushaltestelle Teltower Damm Ecke Leo-Baeck-Straße. Nach einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen im Seehotel Grunewald wird es dunkel genug sein, um das Lichtermeer in der Berliner Innenstadt zu genießen. Gegen 19 Uhr wollen wir wieder zu Hause sein.

Als Kostenbeitrag kalkulieren wir max. 22 Euro pro TeilnehmerIn.

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung im Gemeindebüro. Dort ist auch der Fahrtenbeitrag zu entrichten.

*Es freuen sich auf Sie*

*Karin von Schmidt und Pfarrer Claas Ehrhardt*

## 2. Weihnachtstag

**Mi, 26. Dezember 11 Uhr**

„Musik und Worte zur Weihnacht“ mit Irmhild Beutler, Blockflötistin und Katharina Daur, Organistin

Vikar Viktor Weber, Annette Petzold

## 1. Sonntag nach Weihnachten

**So 30. Dezember 10 Uhr**

Verabschiedung von Vikar Weber

Vikar Viktor Weber

## Altjahresabend

**Mo 31. Dezember 18 Uhr**

Abendmahlsgottesdienst

Pfarrer Claas Ehrhardt

## **SUCHE DEN FRIEDEN UND JAGE IHM NACH**

### Epiphania

**So 6. Januar 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

### 1. So. n. Epiphania

**So 13. Januar 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

### 2. So. n. Epiphania

**So 20. Januar 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit,  
Vorstellung der neuen Konfirmanden

Pfarrer Claas Ehrhardt

### 3. So. n. Epiphania

**So 27. Januar 10 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer Claas Ehrhardt  
anschl Kirchenkaffee

## Des Webers Gesellenstück

„Vikar-Viktor“ ist nicht nur eine, in unseren Kreisen viel zu oft verwendete, mäßig lustige Alliteration, sondern auch Name und Titel von Viktor Weber, der seit März 2017 unsere Gemeinde als Vikar begleitet, auch wenn er bereits seine Prüfung zum Pfarrer abgelegt hat.

Ich persönlich kann gar nicht alles aufzählen, was er in diesen knapp zwei Jahren alles geleistet hat. Ich kann nur von dem berichten, was ich an eigenem Leib erfahren habe, und wie ich ihn in dieser Zeit wahrnahm.

Als Claas Ehrhardt uns bei unserer 4. oder 5. Konfirmationsstunde sagte, dass unsere Gemeinde einen Vikar bekommt, der uns auch im Konfirmandenunterricht Gesellschaft leistet, habe ich nicht eine solche Person erwartet.

Zugegeben habe ich vorher noch nie einen Vikar als solchen wahrgenommen, weshalb ich keine genaue Vorstellung davon hatte, was mich erwartet, in welcher Altersklasse sich ein solcher befindet, geschweige denn, was ein solcher tut.

Ich war also nicht wenig überrascht, als sich uns ein ziemlich junger, sportlicher Mann vorstellte, der, wie wir erfahren sollten, auch noch sehr musikalisch ist, der sich, mit einer freundlichen, offenen und vor allem lustigen Art in den Unterricht einbrachte, ihn leitete und auf jede Frage eine nachvollziehbare und klare Antwort lieferte, sei sie nun theologischer Herkunft oder nicht.

Eine weitere durch und durch positive, mir im Gedächtnis gebliebene Erfahrung, die ich mit Viktor machen durfte, waren die Arbeiten an unserem Theaterstück „Das erste Mal“ und dessen Aufführungen, wo er, auch wenn er eher

spontan dazu kam, produktiv mitarbeitete und eine Guld mitbrachte, die mich heute noch erstaunt.

Dieses Engagement mit der Jugend hat nicht nur sein schauspielerisches Talent offen gelegt, sondern mir auch gezeigt, dass der Mann wirklich daran interessiert ist, die Kirche, den Gottesdienst und all das Drumherum jugendfreundlicher zu gestalten und auch bereit ist auf die Menschen zuzugehen. Dies äußerte sich auch darin, dass er oft fragte, wie man Gottesdienste ansprechender für die jüngere Zielgruppe machen könne, wo wir auch schon beim nächsten ausschlaggebenden Punkt für das Vikar-Dasein wären: Die Gottesdienste.

Seine Predigten sind, soweit ich das aufgrund meiner eher mangelnden Teilnahme an seinen Gottesdiensten bewerten kann, jedes Mal auf mehreren Ebenen ansprechend, nachvollziehbar, im Kontext sinnvoll untergebracht und mit dem gewissen Fünkchen Humor versehen.

Was kann ich also abschließend über Vikar-Viktor-Weber sagen?

Er hat sich in allem, an dem er beteiligt war, soweit ich das mitbekommen habe, mit Herz und Hingabe eingewoben, sei es beim Konfirmandenunterricht, der Teamerausbildung oder der KiBiWo. Er hat mit seiner offenen Art viele junge Leute angesprochen und sie zu Dingen bewegt, die ich niemals erwartet hätte, auch wenn er selbst das oft nicht mitbekommen hat.

Ich persönlich bin froh, dass ich das Glück hatte, ihn im Konfirmandenunterricht zu haben und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

*Adrian Lutz*

## Und bis wir uns wiedersehen ...

### **... halte Gott dich fest in seiner Hand, lieber Viktor!**

Wie schnell doch 16 Monate vergehen können. Gefühlt war es vielleicht die Hälfte, seit Du Deinen Dienst als Vikar in der Heimat im April 2017 begonnen hast.

Schnell hast Du Fuß gefasst, Dich mit dem Ort und vor allem den Menschen hier vertraut gemacht und Herzen gewonnen.

Schnell bist Du Deine ersten Schritte als angehender Pfarrer eigenverantwortlich gegangen, hast Deinen Stil gefunden, glaubwürdig und authentisch das Evangelium zu verkünden.

Vom Morgenkreis in Eltern-Kind-Gruppe und Kita bis zu den Andachten in den Grüber-Häusern, vom Konfirmandenunterricht bis zum „Aushilfslehrer“ beim „Ersten Mal“ unserer Jugend-Theater-Gruppe, vom „Barden“ bei der KiBiWo bis zum

Bibel-Café, womit die regelmäßigen Gottesdienste und Amtshandlungen und vieles andere, das zum Alltag des Pfarrberufes gehört, noch gar nicht erwähnt sind.

Und das alles im Spagat zwischen Gemeinde und Ausbildungszeiten im Wittenberger Predigerseminar!

Es war mir eine Freude, mit Dir als Kollegen zusammen zu arbeiten und ich bin dankbar für das Gemeinsame, das wir geplant und umgesetzt haben.

Für den Dienst in der nun anstehenden Entsendungszeit wünsche ich Dir und Euch als Eheleuten, dass die Gemeinde, die es am Ende „werden wird“, schnell erkennt, was sie an Dir hat, dass es ein guter und gesegneter nächster Schritt im Pfarramt sein wird und dass unser Gott Dich bei allem, was kommt, fest in seiner Hand halten möge. Mach's gut, Viktor!

*Claas Ehrhardt*



# Gemeindeleben



## Adonia – oder: wurde Lazarus wirklich auferweckt?

Am 24.10.2018 wurde in unserer Kirche das Musical „Herzschlag“ aufgeführt, ein Projekt des Adonia e.V., einem Verein für christliche Chor- und Jugendarbeit mit Sitz in Karlsruhe. Daran nahmen auch einige Jugendliche aus unserer Gemeinde teil. Soweit mir bekannt, ist die Arbeit theologisch dem evangelikalen Spektrum zuzuordnen. Das Musical war gut gemacht und sehr kurzweilig, die Jugendlichen begeisterten mit ihrer Leistung. Inhaltlich ging es um die Auferweckung des Lazarus nach dem Johannesevangelium Kapitel 11.

Nach dem Konzert wurde ich mehrfach darauf angesprochen, wie diese Geschichte zu verstehen sei und ob Christinnen und Christen zu glauben hätten, dass sich das alles „wirklich so zugetragen“ habe. Zunächst ist völlig klar, dass wir keine Möglichkeit haben, ein solches Ereignis auf seine Historizität zu überprüfen, weil es sich hierbei um ein analogieloses Geschehen handelt, d.h. dass dieses Ereignis nicht wiederholt beobachtet oder wissenschaftlich bestätigt werden kann. Historisches Denken ist aber von Analogien abhängig. Somit kann es nur geglaubt, nicht aber wissenschaftlich sicher gewusst werden. Zum anderen kann ich nicht oft genug

betonen, dass sich das Christsein nicht durch das gedankliche Abnicken bestimmter Bibelstellen oder Dogmen begründet, sondern durch die Taufe und den Glauben an Gott auf die Weise, wie ihn Jesus von Nazareth sichtbar gemacht hat. Was ich sagen will: Niemand darf jemandem den Glauben absprechen, sei es, dass er diese Geschichte wörtlich, oder sei es, dass er sie im übertragenen Sinne versteht.

Doch macht es Sinn, die Geschichte von Lazarus wörtlich zu nehmen? Diese Frage muss sich jede und jeder Gläubige selbst beantworten. Ich möchte Ihnen zwei Beobachtungen dazu mitteilen. Dies geschieht in aller Kürze, es wäre noch vieles mehr dazu zu sagen.

1. Diese Geschichte gibt es nur beim Evangelisten Johannes. Da das Ereignis absolut sensationell ist (Lazarus ist nicht nur tot, sondern hat schon angefangen zu verwesen), hätte es sich unter den Gläubigen schnell und überall rumgesprochen haben müssen. Weshalb erzählen aber die anderen Evangelisten nichts davon?

2. Das Evangelium des Johannes wurde vermutlich erst ca. 100-110 n. Chr., also etwa 70 – 80 Jahre (!) nach

dem Tod Jesu verfasst. Es hat einen völlig anderen Charakter als die drei anderen Evangelien (die sogenannten „Synoptiker“). Der Autor greift aber wenig auf die überlieferten Traditionen zurück, die auch den anderen Evangelisten schon Jahre vor ihm zur Verfügung standen. Kann es sein, dass der Evangelist Johannes gar keinen 1:1-Tatsachenbericht abliefern will, sondern lediglich seine theologischen Erkenntnisse formulieren möchte?

Kann eine solche Geschichte Glauben wecken? Sie weckt vor allem zunächst Skepsis. Nicht nur bei uns, sondern schon bei den Zeitgenossen des Johannes. Was soll dann aber diese Geschichte? Die Tat steht zu Beginn des anbrechenden Leidens Jesu und verweist auf die spätere Auferweckung Jesu selbst und darauf, dass Gott alle Macht über Leben und Tod hat. Das ist – wie könnte es auch anders sein – keine wissenschaftliche Feststellung, sondern eine Überzeugung des Glaubens. Auf diesen Glauben sich einzulassen ist gleichermaßen spannend wie herausfordernd. Wie die Auferweckung oder die Auferstehung Jesu selbst zu deuten ist, ist hingegen eine andere Frage, der nachzuspüren es sich sehr lohnt.

Viktor Weber

## Silvester in Schönow-Buschgraben – Einladung zum Nachtgottesdienst

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns, am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. (EG 65)

In Erwartung bleiben und getrost sein - zwei Haltungen, die vielleicht gerade in der Silvesternacht Raum brauchen. Das Jahr 2018 geht zu Ende. Viel ist passiert in diesem Jahr. In unseren jeweiligen Leben und in unserer Gesellschaft.

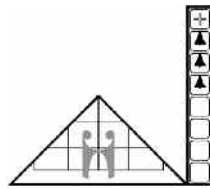
Gemeinsam Abschied nehmen vom Jahr 2018 und wir nehmen noch einmal ins Gebet, was uns im Herzen bewegt – dazu laden wir Sie herzlich ein.

Zu unserem Nachtgottesdienst zum Jahreswechsel am 31.12 2018 um 23.00 Uhr in unsere Kirche in der Andreezeile 21/23. Anschließend begrüßen wir das neue Jahr mit einem Empfang.

Ob in unserem Haus oder andernorts; wir wünschen Ihnen gesegnete Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Gott befohlen,

Ihre Pfarrerinnen Katharina Loh &  
Thora Weintz



### 1. Advent

**So 2. Dezember 10 Uhr**

Familiengottesdienst,  
adventliches Kirchcafe

Loh

### 2. Advent

**So 9. Dezember 10 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl,  
Gottesdienstnachgespräch

Loh

### 3. Advent

**So 16. Dezember 10 Uhr**

Gottesdienst, anschl Nachgespräch

Weintz

### 4. Advent

**So 23. Dezember 10 Uhr**

Familienkirche

Petzold

**18 Uhr**

„Blue Christmas“

Regionaler Gottesdienst  
mit Posaunenchor

Pfarrerinnen Katharina Loh  
Pfarrer Claas Ehrhardt

### Heiligabend

**Mo 24. Dezember**

**15 Uhr**

Christvesper mit Krippenspiel und  
Posaunenchor

Weintz

**16.30 Uhr**

Christvesper

Weintz

**23 Uhr**

Christmette

Loh

### 1. Weihnachtstag

**Di 25. Dezember 10 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl

Loh

### Altjahresabend

**Mo 31. Dezember 23 Uhr**

Nachtgottesdienst mit Neujahrsempfang

Loh

### Epiphania

**So 6. Januar 10 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

### Neujahr

**Di 1.1.19 14.00 Uhr**

Gebetsandacht

Weintz

### Epiphania

**So 6. Januar 10 Uhr**

Abendmahlsgottesdienst, anschl  
Nachgespräch

Weintz

**So 13. Januar 10 Uhr**

Gottesdienst mit Nachgespräch

Weintz

### 2. So. n. Epiphania

**So 20. Januar 10 Uhr**

Gottesdienst, anschl. Nachgespräch

Loh

### letzter So n. Epiphania

**So 27. Januar 10 Uhr**

Gottesdienst, anschl. Nachgespräch

Weintz

**Jeden Mittwoch 19.00 bis 19.20 Uhr Tagesschlussgebet in der Kirche**



## 1. Advent

**So 2. Dezember 10 Uhr**



Gottesdienst mit Beteiligung der Konfirmanden, anschl. Adventsbasar

Pfarrer Heck

## Nikolaustag

**Do 6. Dezember 9 Uhr**

Kindergottesdienst der Kita

Pfarrer Heck

## Abendandacht mit Orgelmusik

**Fr 7. Dezember 19 Uhr**

Herr Busch & Frau Wiest-Sète

## 2. Advent

**So 9. Dezember 10 Uhr**



Der Andere Gottesdienst

Lektorin M. Freitag und Team  
im Anschluss Brunch

**Fr 14. Dezember**

**16 Uhr**

Kindergottesdienst der Kita  
mit Adventsfeier

**19 Uhr**



Feierabendmahl  
Pfarrer Heck

## 3. Advent

**So 16. Dezember 10 Uhr**



Gottesdienst

Pfarrer Heck

## 4. Advent

**So 23. Dezember 10 Uhr**



Gottesdienst

Pfarrer Heck

## Heiligabend

**Mo 24. Dezember**

**15 Uhr**

Familienkirche mit Krippenspiel

**17 Uhr**

Christvesper

**23 Uhr**

Christnacht

Pfarrer Heck

## 1. Weihnachtstag

**Di 25. Dezember 10 Uhr**



Gottesdienst

Prädikantin Klaus

## 2. Weihnachtstag

**Mi, 26. Dezember 10 Uhr**

Einladung zum Gottesdienst in die Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Vikar Viktor Weber, Annette Petzold

## 1. Sonntag nach Weihnachten

**So 30. Dezember 10 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer Heck

## Altjahresabend

**Mo 31. Dezember 14 Uhr**

Taizé-Andacht zum Jahreswechsel

Herr Klaus, Prädikantin Klaus  
und Team

## Di 1. Januar 19 Uhr

Einladung zur Andacht anlässlich des  
neuen Jahres A.D. 2019

in die Ev. Kirchengemeinde Schönow-  
Buschgraben

## Epiphantias

**So 6. Januar**

**10 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer Heck

**11.30 Uhr**

Kinderkirche

Pfarrer Heck, Pültz und Team

## Do 10. Januar 9 Uhr

Kindergottesdienst der Kita

Pfarrer Heck

## Fr 11. Januar 19 Uhr

Feierabendmahl

Pfarrer Heck und Team

## 1. So. n. Epiphantias

**So 13. Januar 10 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer Heck

## Fr 18. Januar 19 Uhr

Abendandacht mit Orgelmusik

Herr Klaus und Team

## 2. So. n. Epiphantias

**So 20. Januar 11 Uhr**

Gottesdienst

Pfarrer Heck

## Fr 25. Januar 19 Uhr

Taizé-Andacht

Herr Klaus und Team

## Letzter So. n. Epiphantias

**So 27. Januar 10 Uhr**

Der Andere Gottesdienst

Prädikantin Klaus und Team

Eröffnung der Ökumenischen Bibel-  
woche in Stephanus



## Liebe

### Krippenspielbegeisterte,

in den Geschäften gibt es schon die ersten Lebkuchen zu kaufen. Auch wenn der eine oder andere beim Anblick des Weihnachtsgebäcks die Augen rollt und sich lieber wieder der schönen Herbstsonne zuwendet – für uns bedeutet das: Die Vorbereitungen für das Krippenspiel beginnen!

Und da Jana dieses Jahr wieder ein tolles Krippenspiel für Kinder geschrieben hat, in dem nicht nur Maria und Josef eine Rolle spielen, brauchen wir dich!

Wenn du Lust hast, beim Krippenspiel mitzuwirken, und gespannt bist, welche Rollen es zu spielen, melde dich!

Und Natürlich brauchen wir auch jede Menge Engel. Die erste Probe für die Engel findet am Samstag, dem 15. Dezember statt.

Ich freue mich auf euch und hoffe, dass viele von euch mitmachen.

Eure Steffi

(Stephanie Schmidt)



## Am

### 2. Weihnachtsfeiertag

findet ein regionaler Gottesdienst bei uns in der Heimat statt.

„Musik und Worte zur Weihnacht“ mit

*Irmhild Beutler als Blockflötistin und Katahrina Daur als Organistin.*

### „Wie schön, dass du geboren bist“ – gemeinsam Geburtstag feiern

Wir laden alle „Geburtstagskinder“, die im Dezember, Januar oder Februar Geburtstag haben zu einer gemeinsamen Geburtstagsparty am 27.2.2019 von 15 bis 17 Uhr in den Chorraum der Kirche ein! Es gibt Geburtstagskuchen, dazu ein Ständchen, ein kleines, buntes Programm und natürlich ein geistliches Wort. Wer mitfeiern möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro an, entweder telefonisch unter 815 18 39 oder per Mail an kontakt@heimatgemeinde.de

*Annette Petzold*

### „Frühstück und mehr ...“ im März

Dorothee Sölle hätte im Jahr 2019 ihren 90. Geburtstag. Das nehmen wir zum Anlass, um Pfarrerin Carola Enke-Langner aus der Gemeinde Marienfelde als Referentin zu unserem nächsten Frauenfrühstückstreffen einzuladen. Die Gemeinde hat ihr Gemeindehaus Dorothee-Sölle-Haus genannt und fühlt sich dieser besonders verbunden. Frau Enke-Langner wird uns die bekannte Theologin ein wenig näher bringen. Vielleicht merken Sie sich Samstag, den 23. März schon einmal vor ...

*Karin Purmann*



## Satt sehen.



## Saat säen.

Teilen Sie die Freude am Silvesterfeuerwerk: kaufen Sie weniger Böller und spenden Sie Saatgut.  
[brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](http://brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.



### Weihnachts- und Wohlfahrtsmarken

Es ist schon zur Tradition geworden: am 1., 2. und 3. Advent (2., 9. und 16. Dezember) können Sie nach dem Gottesdienst in der Kirche Weihnachts- und Wohlfahrtsmarken kaufen.

Der Aufschlag auf den Porto-Nennwert kommt wieder der Aktion „Warmes Essen“ in der Evangelischen Paulus-Gemeinde in Zehlendorf zugute.



# Bibelwoche im Kirchenkreis

## Die ökumenische Bibelwoche 2019

### „Ein Brief voller Emotionen – Zugänge zum Philipperbrief – Mit Paulus glauben“

#### Die ökumenische Bibelwoche vom 27.1. bis 1.2. A.D. 2019

in der katholischen Kirchengemeinde St. Otto, der Ev. Kirchengemeinde Schönow-Buschgraben, der Ev. Stephanus Kirchengemeinde und der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat Berlin-Zehlendorf.

Verfolgung und Freude, Liebe und Gemeinschaft, christliche Gesinnung, Furcht und Vertrauen, Geben und Nehmen, irdisches Wirken und himmlische Heimat. Das ist die Vielfalt der Themen.

Unter dem Titel „Mit Paulus glauben“ lädt die Bibelwoche zu einer Reise durch den Philipperbrief ein, und zeigt eine sehr persönliche Seite seines Verfassers. Paulus lässt sich tief ins eigene Herz blicken!

Am Sonntag, den 27. Januar 2019 wird die Bibelwoche in den jeweiligen Gemeinden im Gottesdienst eröffnet. Und von Montag, den 28. Januar bis Freitag, den 1. Februar 2019 kommen wir an wechselnden Orten jeweils um 19.30 Uhr zu den Bibelgesprächen zusammen. Materialien hierzu werden an den Abenden zur Verfügung gestellt.

Mit einer ökumenischen Andacht beenden wir am Freitag, den 1. Februar das Bibelgespräch in der Kirche der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat.

Herzliche Einladung an alle!

Orte:

Die Veranstaltungen in St. Otto finden statt im Gemeindesaal, Heimat 67-69, in Schönow-Buschgraben in der Andréezeile 21, in Stephanus im Kirchanbau, Mühlenstr./Ecke Hochbaumstr. neben der Kirche, und in Zur Heimat im Gelben Saal, Heimat 27.

Termine:

	Tag	Ort	Textstelle	
27.1.	Sonntag	In jeder Gemeinde	Mit Gewinn (Phil 1,12-26)	Gottesdienst
28.1.	Montag 19.30 Uhr	Stephanus	Mit größter Ehre (Phil 1,27-2,11)	Pfr. Heck
29.1.	Dienstag 19.30 Uhr	St. Otto	Mit Furcht und Zittern (Phil 2,12-30)	Frau Köble u. Team
30.1.	Mittwoch 19.30 Uhr	Schönow-Buschgraben	Mit neuen Werten (Phil 3,1-16)	Pfrin. Loh
31.1.	Donnerstag 19.30 Uhr	St. Otto	Mit Freude und Hoffnung (Phil 4,4-9)	Pfr. Ruhнау
1.2.	Freitag 19.30 Uhr	Zur Heimat	Mit allem Nötigen (Phil 4,10-23)	Pfr. Ehrhardt

Die Stelle, an der Lydia (oder die Lydierin), eine Purpurchändlerin aus Philippi, der Überlieferung nach von Paulus, mit allen Angehörigen ihres Hauses, getauft wurde, am nach Lydia benannten Bach in Philippi (heute Kavala), wahrscheinlich die Gründerin (Bischöfin/Diakonin) der damaligen Gemeinde



*Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge. Das Trauercafé wird durch Angelika Behm geleitet.*

*Donnerstag, 6. Dezember 2018, um 16 Uhr Adventsfeier für Trauernde, 3. Januar um 16 Uhr zum Thema „Tod und Leben“*

*Ansprechpartner: Angelika Behm Tel. 030/80505702*

*Veranstaltungsort: Ev. Freikirchliche Gemeinde Wannsee, untere Räume, Königstraße 66, 14109 Berlin*



## Britische Weihnachten auch dieses Jahr wieder in Zehlendorf

A Festival of Nine Lessons and Carols, hinter diesem Namen verbirgt sich eine der schönsten Gottesdienstformen, die die anglikanische Chortradition hervorgebracht hat.

Seit diese Tradition im Jahre 1880 an der Kathedrale von Truro in Cornwall etabliert wurde, sind die sogenannten „Carol Services“ in anglikanischen Kirchen und Kathedralen weltweit zu den liebevoll gehüteten musikalischen Juwelen des Jahreskreises geworden. So wie in Deutschland Bachs Weihnachtsoratorium an den Feiertagen nicht wegzudenken ist, stellen die „Lessons and Carols“ für viele Menschen in der englischsprachigen Welt einen musikalischen Höhepunkt der Advents- und Weihnachtszeit dar.

The English Choir Berlin singt diese Liturgie unter der Leitung von Kathleen Bird nun schon zum dritten Mal in der Kirche Zur Heimat. Es wird ein besonderer Abend mit gemeinsamem Singen, Chormusik, Stille und Kontemplation – und mit sehr britischer Feierlichkeit. Herzlich willkommen!

Sonntag, 9. Dezember 2018, 15 Uhr  
Kirche zur Heimat,

The English Choir Berlin  
Kathleen Bird, Leitung  
C. Ehrhardt, Liturg

## Glowing Memories „Spirit of Gospel“

Thanksgiving- und Weihnachtskonzert

1. Dezember 2018, 18 Uhr  
in unserer Kirche



## Herzschlag! – Der etwas weitere Rückblick

Was war das für ein fulminanter Herzschlag, an diesem 24. Oktober in unserer Kirche. 54 Jugendliche nahmen uns mit in die Geschichte von Lazarus. Wir litten mit Maria um ihren Bruder, fühlten mit Marta die Schwere des zur Untätigkeit gezwungen Seins.

Was für ein fulminanter Herzschlag – elf der 54 Jugendlichen sind in unserer Gemeinde groß geworden! Sie haben zum großen Teil in unserer Eltern-Kind-Gruppe gelernt auf der Bühne zu stehen. Sie wurden bei unserem Krippenspiel an große Zuschauerzahlen gewöhnt – was ihnen dieses Jahr besonders in der Cottbuser Stadthalle vor 1.000 Zuschauern zu Gute kam. Sie feilten bei Andrea Eckhardt in unserem Kinderchor ihre Stimmen und lern(t)en in Julia Schwebkes Theatergruppe eine klare Aussprache und Mimik. Ganz besonders stolz dürfen wir darauf sein, dass bereits das zweite Jahr in Folge die Hauptdarsteller des Adonia Musicals aus unserer Gemeinde kamen.

Und so saß ich im Konzert und war erfüllt von Dankbarkeit. Dankbar für alle fleißigen Helfer und Spender, die dieses Konzert bei uns ermöglichten. Aber auch unendlich dankbar für alle, die sich in vielen Jahren in unserer Gemeinde für die Arbeit mit Kindern engagiert haben. Sie alle haben ihn in unserer Gemeinde ermöglicht: Diesen Herzschlag!

Ilka Erkelenz



Ihre/Eure Redaktion

# Einladungen

## Glauben und Leben

### Bibelkreis

Di 4. und 18. Dezember,  
Di 8. und 22. Januar  
Thema: Das Buch Hiob  
20 Uhr, Jugendkeller

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

### Gesprächskreis: Mit Gott leben

Gelber Saal  
Di 4. Dezember, 20 Uhr  
„Christlich-jüdischer Austausch“  
Pfarrerin Aline Seel  
vom Institut Kirche und Judentum  
Mo 14. Januar, 20 Uhr  
„Mit Jesus auf die Barikaden“  
Filmabend - Dokumentarfilm über Rudi Dutschke  
Gäste sind herzlich willkommen!  
Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

### Männertreff

Gemeindehaus, Weißer Saal, um 19.30 Uhr  
13. Dezember: Gespräch und Planung für das  
1. Halbjahr 2019 mit Jahresausklang  
Ansprechpartner: Bernd Schulze 815 13 13,  
W. Michael Hager 771 74 06

### „Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal  
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr  
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

### Jugendtreff

Gemeindehaus: Jugendcafé  
Termine nach Absprache  
Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

## Musik & Bühne

### Kindertheatergruppe

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren  
Julia Schwebke  
www.Julia-Schwebke.de,  
kinder@heimatgemeinde.de  
oder mobil 0174 6925544

### Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.  
Wir proben projektbezogen zusammen mit der  
Kindertheatergruppe  
Probentermine bitte erfragen:  
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

### Kirchenchor

im Chorraum der Kirche  
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr  
Leitung: Katharina Daur  
Tel. 771 69 32,  
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

### Kinderchor

im Chorraum der Kirche  
donnerstags 15.30 – 16.00 Uhr (5 bis 7 Jahre)  
donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr (ab 8 Jahre)  
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60  
info@singlust.de

### Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche  
dienstags 19 – 21 Uhr  
Leitung: Scott Clemons  
Auskunft/Kontakt:  
Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56,  
r-biesler@t-online.de

### Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr  
Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203/82 657

## Rat & Tat

### Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahren  
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr  
Leitung: Gaby Vees

### Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr  
Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19  
Stellv. Sprecherin: Sylvia Schütrumpf,  
Tel. 0160 293 00 37

### Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre  
Leo-Baek-Strasse 6  
Mo – Fr 7 – 17 Uhr  
Leitung: Elke Scholz

### Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,  
montags um 16 Uhr, außer in den Ferien  
Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033203 70537

### Fahradwerkstatt

jeden 2. und 4. Samstag im Monat  
(8. und 29. Dezember, 12. und 26. Januar)  
jeweils 9.30 bis 12 Uhr,  
hinter dem Gemeindehaus  
mit Günter Wehrle, Günter Dirks-Woweries,

## Sport & Tanz

### Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr  
Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

### Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr  
Ehepaar Vees, Tel. 03329 / 61 63 70  
nicht in den Ferien

### Seniorengymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal  
30,- Euro für 10 Stunden  
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

## Weitere Angebote

### Cellountericht

Gemeindehaus  
Termin nach Vereinbarung  
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

### Aerobic-Kurs

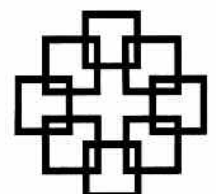
montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal  
Gebühr: 4 Euro / Abend  
Auskunft und Anmeldung:  
Kristina Ambos, Tel. 847 22 257

### Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal  
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,  
tanz-zentrum-berlin@gmx.de  
Tel. 0157 30419294

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin  
Redaktion: Pfr. Claas Ehrhardt, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze, Viktor Weber  
Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin. Redaktionsschluss dieser Ausgabe:  
7.11.2018. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich ehrenamtlich verteilt oder per Post versandt.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.  
Unser Gemeindeblatt soll *anzeigenfrei* bleiben, darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

### Postanschrift

Heimat 27, Tel. 815 18 39  
14165 Berlin Fax 845 09 598  
kontakt@heimatgemeinde.de  
www.heimatgemeinde.de

### Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39  
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Mo und Fr geschlossen

### Pfarrer

Claas Ehrhardt  
Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB  
(im Gemeindehaus: 87 33 80 57)  
pfarrer@heimatgemeinde.de  
Sprechstunde: jederzeit gern nach Verabredung

### Vikar

Viktor Weber Telefon 87 33 80 58 (AB)  
vikar@heimatgemeinde.de

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39  
gkr@heimatgemeinde.de

### Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582  
karinpurmann@heimatgemeinde.de

### Wirtschaftler

Gerhard Galli Tel. 815 18 39  
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

### Gemeindearbeit

Annette Petzold Tel. 88 53 84 74 (AB)  
generationen@heimatgemeinde.de

### Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32  
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

### Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599  
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin  
Elke Scholz Tel. 815 15 72  
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

### Ehrenamtsbeauftragte

Dr. Marion Michel-Lipowsky Tel. 815 18 39  
ehrenamt@heimatgemeinde.de

### Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60  
franzifleck@googlemail.com

### Kunstbeauftragte

Gitte Iversen Tel. 01575885 48 68  
kunst@heimatgemeinde.de

### Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

#### Vorsitzende:

Sylvia Schütrumpf Tel. 0160 293 00 37

#### Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

## Kontoverbindungen

### Gemeindekonto für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99  
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

### Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07

### Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

## Zum Abschied



## Das war's schon.

Mein Vikariat neigt sich dem Ende zu.

Während ich diese Zeilen schreibe, packt mich ein wenig Schwermut.

Denn Sie, liebe Schwestern und Brüder, haben mich beinahe zwei Jahre begleitet und bereichert. Sie haben nichts weniger erreicht, als mich mit der Landeskirche zu versöhnen. Zum einen, weil ich einen freikirchlichen Hintergrund habe und zum anderen, weil ich durch das Studium theologisch so liberal geworden bin, dass ich nicht wusste, ob ich im regulären Gemeindeleben wieder Fuß fassen könnte.

In der Gemeinde zur Heimat habe ich meinen Platz gefunden, und zwar so, dass ich mich nicht verbiegen musste. Natürlich wünschte ich, den ein oder anderen Kreis öfter besucht oder den einen oder die andere von Ihnen häufiger getroffen zu haben. Doch ich will nicht auf das blicken, was zu kurz gekommen ist, sondern dankbar sein für das, was ich mit Ihnen und mit der Gemeinde an Gutem erlebt habe. Ich habe vor allem wunderbare Menschen erlebt. Menschen, die engagiert sind füreinander und für ihre Überzeugungen. Ich habe Menschen erlebt, die den Glauben ganz bewusst erspüren möchten und andere, die ihn ganz vorsichtig ertasten. Menschen, die ihre Freizeit förmlich opfern, um anderen die Menschenfreundlichkeit Gottes erfahrbar zu machen. Denn nur darum kann es letzten Endes in der Religion gehen: dass wir die Menschlichkeit bewahren. Gott wurde Mensch, tun wir es ihm gleich. Neben allem, was von Jesus überliefert ist, halte ich einen Satz aus dem Markusevangelium, Kapitel 2 für besonders wichtig: „Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen.“ Alle Regeln und alle Ordnungen müssen sich daran messen lassen, inwieweit sie dem Menschen dienen, oder inwieweit sie sich verselbständigen und zu toten Regeln werden. So wünsche ich, dass es Ihnen auch in Zukunft gelingt, alles Denken und Handeln an diesem Grundsatz auszurichten.

Während ich diese Zeilen schreibe, weiß ich noch nicht, in welche Gemeinde ich entsandt werde. Was es auch immer mich erwarten mag, wir bleiben nicht nur durch die Liebe Gottes, sondern auch durch alltägliche Kommunikationsmittel (Stichwort Handy, E-Mail etc.) verbunden.

Ich freue mich jedenfalls, Sie hier oder da wiederzusehen.

In der festen Hoffnung, dass sich Christinnen und Christen nie zum letzten Mal sehen, wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen,

Ihr Vikar Viktor Weber

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter [www.heimatgemeinde.de](http://www.heimatgemeinde.de) oder mit nebenstehendem QR-Code: Redaktionsschluss der Ausgabe für Februar: 7. Januar 2019  
Beiträge oder Anmerkungen senden Sie uns bitte per E-Mail an: [redaktion@heimatgemeinde.de](mailto:redaktion@heimatgemeinde.de) oder geben sie im Gemeindebüro ab.

